Stadionverbotsordnung des SV Babelsberg 03

Präambel

Stadionverbote stellen gemäß § 1 Absatz 2 der „Richtlinien zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten“ eine Präventivmaßnahme dar, deren Ziel es ist, „zukünftiges sicherheitsbeeinträchtigendes Verhalten zu vermeiden (...), um die Sicherheit anlässlich von Fußballveranstaltungen zu gewährleisten“. Um nunmehr die sozialpädagogische Ausrichtung des Fanprojektes sowie die Fürsorgepflicht des Sportvereins SV Babelsberg 03 bei der Aussprache von Stadionverboten zu berücksichtigen und zugleich eine geregelte Form der Handhabung einzuführen, wird Folgendes festgehalten:

1. Einrichtung einer Stadionverbotskommission

1.1 Es wird eine Stadionverbotskommission installiert.

1.2 Der Stadionverbotskommission gehören der/die Stadionverbotsbeauftragte des SV Babelsberg 03, der/die Fanbeauftragte des SV Babelsberg 03, das für Fanbelange zuständige Vorstandsmitglied des SV Babelsberg 03 sowie der/die Sicherheitsbeauftragte des SV Babelsberg 03 an. Die Leitung der Kommission obliegt der/dem Stadionverbotsbeauftragten.

1.3 Ebenfalls zur Stadionverbotskommission gehört das Fanprojekt des SV Babelsberg 03, das ausschließlich in beratender Funktion an den Sitzungen teilnimmt. An den Anhörungen kann das Fanprojekt oder ein anderer anerkannter Träger der Jugendhilfe oder eine sozialpädagogische Beratungsstelle auf Wunsch der betroffenen Person teilnehmen. Zusätzlich steht es der betroffenen Person frei, eine weitere Vertrauensperson (FreundIn, FamilienangehörigeR o.ä.) zur Unterstützung bei der Anhörung mitzubringen.

1.4 Die Stadionverbotskommission ist dafür zuständig, eingeleitete lokale sowie bundesweite Stadionverbotsverfahren zu beraten, zu diskutieren und objektiv zu bewerten, ob ein lokales oder bundesweites Stadionverbot ein wirksames und notwendiges Mittel ist, zukünftiges sicherheitsbeeinträchtigendes Verhalten der betroffenen Person zu vermeiden und sie zur Friedfertigkeit anzuhalten.

1.5 Um die Ergebnisfindung nicht zu gefährden, wird kein Vertreter der Polizei an der Anhörung teilnehmen. Die Anwesenheit von Polizeibeamten bei der Anhörung ist problematisch (Legalitätsprinzip). Dieses würde eine offene und ehrliche Aussage der anzuhörenden Person erschweren bzw. verhindern.

2. Unterscheidung von bundesweiten und lokalen Stadionverboten sowie Hausverboten

2.1 Ein bundesweites Stadionverbot umfasst die für eine bestimmte Dauer wirkende Untersagung, Stadiongelände der Bundesrepublik Deutschland von der 1. bis zur 4. Liga an Spieltagen zu betreten. Bundesweite Stadionverbote werden durch die Stadionverbotskommission ausgesprochen.

2.2 Ein lokales Stadionverbot umfasst die eine bestimmte Dauer wirkende Untersagung, Spielstätten des SV Babelsberg 03 an Spieltagen zu betreten. Hingegen ist das Betreten des Stadiongeländes an Nicht-Spieltagen, etwa für Besuche des Fanshops, gestattet. Lokale Stadionverbote werden durch die Stadionverbotskommission ausgesprochen.

2.3 Ein Hausverbot umfasst die temporäre Untersagung des Betretens des Stadiongeländes des SV Babelsberg 03, unabhängig davon, ob ab dem betreffenden Tag ein Spiel des SV Babelsberg 03 stattfindet. Hausverbote fußen allein auf dem Hausrecht des SV Babelsberg 03 und werden durch den Hausrechtsinhaber ausgesprochen, nicht durch die Stadionverbotskommission.

3. Verfahrensgrundsätze

3.1 Sowohl lokale als auch bundesweite Stadionverbote sollen nicht ohne die Möglichkeit einer vorherigen Anhörung der betroffenen Person ausgesprochen werden. Jeder Betroffene soll das Recht dazu haben, zu den ihm gemachten Vorwürfen Stellung zu beziehen, bevor ein Stadionverbot ausgesprochen wird.

3.2 Stellungnahmen der Polizei ergänzen die Situationsbeschreibung ausschließlich. Sie sind nicht für die zu treffende Entscheidung ausschlaggebend.

3.3 Bei der Entscheidung über Stadionverbote ist immer die Nutzung von Alternativmaßnahmen einzubeziehen. Denn soziale Arbeit und Einbindung in der Vereins- bzw. Fanarbeit bringen mehr, als die betroffenen Fans auszugrenzen. Stadionverbote können in diesem Sinne auch auf Bewährung ausgesprochen werden. Dies gilt insbesondere bei erstmalig auffällig gewordenen Personen und Personen unter 18 Jahren. Die Aussprache eines bundesweiten Stadionverbots wird ausschließlich als letztes Mittel eingesetzt. Sie erfolgt erst, nachdem alle mildereren Mittel geprüft und ausgeschlossen wurden.

3.4 Die endgültige Entscheidung über Aussprache, Aussetzung, Reduzierung, Aufhebung oder andere Modifikationen eines Stadionverbots obliegt dem Stadionverbotsbeauftragten des Vereins.

3.5 Das gesamte Verfahren bis zur Aussprache des Stadionverbots soll ab dem Vorfall einen Zeitraum von 6 Wochen nicht überschreiten.

4. Verfahrensweise bei bundesweiten Stadionverboten

4.1 Bundesweite Stadionverbotsverfahren werden ausschließlich auf schriftliche Anregung der Polizei eingeleitet. Der Antrag soll innerhalb von 14 Tagen, maximal jedoch 4 Wochen nach dem Ereignis, auf das sich der Antrag bezieht, eingegangen sein. Er ist dem Stadionverbotsbeauftragten schriftlich an seine offizielle Vereinsadresse zu übermitteln. Der Stadionverbotsbeauftragte setzt daraufhin die Mitglieder der Stadionverbotskommission schriftlich in Kenntnis. Der Stadionverbotsbeauftragte entscheidet nach Beratung mit den anderen Kommissionsmitgliedern, ob ein Stadionverbotsverfahren eröffnet werden soll, oder nicht.

4.2 Die betroffene Person wird vom Stadionverbotsbeauftragten des SV Babelsberg 03 schriftlich über das in Betracht kommende Aussprechen des Stadionverbots informiert und hat daraufhin die Möglichkeit, binnen einer Frist, die zwei Wochen nicht überschreiten soll, eine Anhörung zu den ihr gemachten Vorwürfen beim Verein zu beantragen. In Ausnahmefällen sollte eine schriftliche Stellungnahme ebenfalls möglich sein. An den Anhörungen kann das Fanprojekt oder ein anderer anerkannter Träger der Jugendhilfe oder eine sozialpädagogische Beratungsstelle auf Wunsch der betroffenen Person teilnehmen. Zusätzlich steht es der betroffenen Person frei, eine weitere Vertrauensperson (FreundIn, FamilienangehörigeR o.ä.) zur Unterstützung bei der Anhörung mitzubringen. Von diesem Recht ist die betroffene Person bereits im ersten Anschreiben durch den Stadionverbotsbeauftragten zu informieren.

4.3 Wird binnen der oben genannten Frist kein Antrag auf Anhörung oder eine schriftliche Stellungnahme eingereicht, entscheidet die Stadionverbotskommission darüber, ob und wie ein Stadionverbot ausgesprochen wird.

4.4 Wird binnen der oben genannten Frist eine Anhörung beim Stadionverbotsbeauftragten beantragt und/oder eine schriftliche Stellungnahme der betroffenen Person eingereicht, erfolgt eine schriftliche Einladung vom Stadionverbotsbeauftragten zur Anhörung.

4.5 Im Vorfeld hat der Stadionverbotsbeauftragte des SV Babelsberg 03 die Möglichkeit, die Polizei um eine Stellungnahme bezüglich der betroffenen Person und des Vorfalls zu bitten. Dies geschieht in Schriftform, via E-Mail und/oder Schreiben. Die schriftlichen Auskünfte der Polizei werden dem Stadionverbotsbeauftragten des SV Babelsberg 03, dem für Fanbelange zuständigen Mitglied des Vorstandes, dem/ der Sicherheitsbeauftragten und dem/ der Vertreter:in des Fanprojektes zur Verfügung gestellt.

4.6 Anhörung: Kommt es zur Anhörung der betroffenen Person, tritt die Stadionverbotskommission zusammen (siehe §1.2f)

4.7 Nach erfolgter Anhörung der betroffenen Person orientiert sich der Stadionverbotsbeauftragte bei seiner Entscheidung an den Umständen des Vorfalls und an der individuellen Situation der betroffenen Person (Auffälligkeit, Alter, Einsicht, Verantwortung, Bereitschaft und Engagement).

4.8 Da nur der/ die Stadionverbotsbeauftragte des SV Babelsberg 03 ein Stadionverbot aussprechen darf, entscheidet diese/r über Aussprache, Aussetzung, Reduzierung, Aufhebung oder Modifikation eines Stadionverbots.

4.9 Ein ausgesprochenes Stadionverbot kann ganz oder teilweise aufgehoben werden. Dies erfolgt gemäß den „Richtlinien zur einheitlichen Festsetzung und Verwaltung von Stadionverboten“. Das Stadionverbot kann – ggf. unter Festsetzung besonderer Auflagen – ausnahmsweise vorzeitig aufgehoben oder in seiner Dauer reduziert werden, wenn der Betroffene dies bei der Stelle, die das Stadionverbot festgesetzt hat, beantragt. Dementsprechend ist „das Stadionverbot (...) aufzuheben, wenn der Betroffene nachweist, dass das dem Stadionverbot ausschließlich zugrundeliegende Ermittlungsverfahren (...) eingestellt worden ist“ oder „er in einem Strafverfahren rechtskräftig freigesprochen wurde“ (§ 6 der „Richtlinien zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten“). Entsprechend § 7 der „Richtlinien zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten“ haben betroffene Personen die Möglichkeit beim Stadionverbotsbeauftragten des SV Babelsberg 03 eine Aufhebung des Stadionverbots zu beantragen. In diesem Fall ruft der Stadionverbotsbeauftragte des SV Babelsberg 03 binnen zwei Wochen die Stadionverbotskommission zusammen. Dieses Verfahren erfolgt nach 4.5, 4.6 und 4.7.

4.10 Bis zur Aussprache eines Stadionverbots, wenn dieses nicht zeitnah erfolgen kann, hat der Verein die Möglichkeit Tageshausverbote bei Heimspielen des SV Babelsberg 03 auszusprechen.

5. Verfahrensweise bei lokalen Stadionverboten

5.1 Lokale Stadionverbotsverfahren werden ausschließlich auf schriftlichen Antrag des/der Sicherheitsbeauftragten eingeleitet. Der Antrag soll innerhalb von 14 Tagen, maximal jedoch 4 Wochen nach dem Ereignis, auf das sich der Antrag bezieht, eingegangen sein. Er ist dem Stadionverbotsbeauftragten schriftlich an seine offizielle Vereinsadresse zu übermitteln. Der Stadionverbotsbeauftragte setzt daraufhin die Mitglieder der Stadionverbotskommission schriftlich in Kenntnis.

5.2 Das weitere Prozedere nach Eingang des Verbostantrages erfolgt analog zu 4.2 bis 4.10.

6. Maßnahmen und Angebote zur Bewährung/Auflagen betroffener Fans bei lokalen und bundesweiten Stadionverboten

6.1 Bewährungsmaßnahmen sollten in Abstimmung mit SV Babelsberg 03, dem Fanprojekt oder anderen Institutionen der Jugendhilfe besprochen und geeignete Maßnahmen festgelegt werden.

6.2 Der Bewährungszeitraum ist entsprechend der jeweils zugrundeliegenden Tatbestände zu bemessen.

6.3 Nach erfolgreicher Bewährungszeit wird von der Aussprache eines beabsichtigten Stadionverbots abgesehen.

6.4 Bei Zuwiderhandlungen während der Bewährungszeit wird das Stadionverbot ohne Verkürzung seiner Dauer vollzogen.

7. Bundesweite Stadionverbotsfälle, die durch andere Vereine ausgesprochen worden sind

Bundesweite Stadionverbotsfälle, die durch andere Vereine ausgesprochen worden sind, werden in der Stadionverbostkommission besprochen. Es wird dem aussprechenden Verein angeboten, das Anhörungsverfahren an den SV Babelsberg 03 zu delegieren. Dies gilt ebenso bei beantragten Stadionverbotsanträgen seitens des DFB.

8. Verfahrensweise bei Hausverboten

8.1 Hausverbote können situativ und ohne vorherige Anhörung der betroffenen Person durch den Sicherheitsbeauftragten erteilt werden. Sie dienen der unmittelbaren Risikominimierung und können ebenso bei Verstoß gegen die Werte des SV Babelsberg 03 zur Anwendung kommen. Situative Hausverbote gelten für die Dauer der betreffenden Veranstaltung auf dem gesamten Stadiongelande. Wird ein situatives HV ausgesprochen, muss der Sicherheitsbeauftragte unmittelbar nach Klärung der Situation das Fanprojekt und den/die Fanbeauftragte des SV Babelsberg 03 oder das für Fanbelange zuständige Vorstandsmitglied des SV Babelsberg 03 darüber in Kenntnis setzen.

8.2 Dauerhafte Hausverbote, die alle auf dem Gelände des Karl-Liebknecht-Stadions stattfindenden Veranstaltungen betreffen, werden durch den Vorstand des SV Babelsberg 03 unter Einbeziehung des/ der Sicherheitsbeauftragten ausgesprochen. Anlass für diese Hausverbote sind ausschließlich spieltagsunabhängige Ereignisse, die massiv gegen die Werte des SV Babelsberg 03 verstoßen. Dauerhafte Hausverbote sollen nicht ohne die Möglichkeit einer vorherigen Anhörung der betroffenen Person ausgesprochen werden.

9. Anzeigenpolitik des SV Babelsberg 03

9.1 Grundsatz aller Entscheidungen und der Arbeit des SV Babelsberg 03 ist es, bei Konfliktsituationen, Sachbeschädigungen und anderen strafrechtlich relevanten Ereignissen eine bilaterale Lösung mit den Verursachenden zu finden und auf Anzeigen zu verzichten. Dafür ist jedoch die Mitwirkung der betroffenen Person unerlässlich.

9.2 Erfolgt ein Verstoß gegen die Stadionordnung und/ oder eine potenziell strafrechtlich bewehrte Tat, setzt der Sicherheitsbeauftragte von dieser die Mitglieder der Stadionverbotskommission schriftlich in Kenntnis. Ab diesem Zeitpunkt hat der/ die betroffene Person 14 Tage Zeit sich bei einem Mitglied der Stadionverbotskommission der Wahl proaktiv zu melden, um eine außergerichtliche Einigung zu erzielen.

9.3 Meldet sich die betroffene Person bei dem/ der Sicherheitsbeauftragten, leitet der/ die Sicherheitsbeauftragte in Abhängigkeit der Schwere der Tatvorwurf ein lokales Stadionverbotsverfahren entsprechend Punkt 5. ein.

9.4. Handelt es sich bei dem Tatvorwurf um eine Sachbeschädigung am bzw. auf dem Stadiongelande, strebt der SV Babelsberg 03 eine außergerichtliche Einigung an.

9.5 Meldet sich die betroffene Person nicht innerhalb der vorgesehenen Frist bei dem Sicherheitsbeauftragten des SV Babelsberg 03, behält sich der SV Babelsberg 03 nach vorheriger Beratung in der Stadionverbotskommission eine Strafanzeige bei den zuständigen Polizeibehörden vor.

10. Datenschutz

10.1 Wird ein Verfahren (Bundesweites Stadionverbot, Lokales Stadionverbot, Hausverbot, Anzeige) eingestellt oder gar nicht erst eröffnet, werden alle mit dem Verfahren in Verbindung stehenden Daten unverzüglich durch die im Verfahren involvierten Personen gelöscht.

10.2 Nach Abschluss eines Verfahrens werden alle mit dem Verfahren in Verbindung stehenden Daten, bis auf den Namen der betreffenden Person, sowie die Dauer des Ausschlusses, unverzüglich gelöscht. Zwei Jahre nach Inkrafttreten des Verbots erfolgt auch die Löschung des Namens der betreffenden Person.

10.3. Alle Mitglieder der Stadionverbotskommission sind verpflichtet eine Verschwiegenheitsklausel zu unterschreiben. Ferner dürfen sie keine mit dem Verfahren in Verbindung stehenden Daten, die Rückschlüsse auf den Fall oder die Person zulassen auf privaten Endgeräten speichern.

Legitimiert durch:

Stadionverbotsbeauftragter
Sicherheitsbeauftragter
Fanprojekt Babelsberg
Vorstand des SV Babelsberg 03

Potsdam, den xX.xX.2025